Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 145 — Dienstag, den 16. September 1930 — 48. Jahrgang

Die Kundgebungen des Centrolews

Blutiger Verlauf in Warschau, Radom und Kattowitz — Geringe Teilnahme der Bevölkerung — Pilsudski für den Parlamentarismus

Warschau. Die regierungsfeindliche Kundgebung des Centrolew, die gestern in Warschau stattfand, endete mit einem blutigen Zusammenstoß zwischen Polizei und Demonstranten. Die Regierung hat umfassende Maßnahmen getroffen und mehr als 2000 Polizisten in Stahlhelmen und Brustpanzern aufgeboten, Sanacjabojowki unterstützten die Polizei, die auch den Zustrom der Manifestanten von Auswärts zum Teil verhindern konnten. Nur kleinere Trupps der Bauern konnten auf Umwegen in die Stadt gelangen.

Bereits um 9 Uhr vormittags sammelten sich in 20 Stellen große Massen von Demonstranten, die dann in geschlossenen Zügen zu der Hauptversammlungsstelle, in die Dolina Szwajcarska zogen, wo eine große Versammlung unter Leitung von Kreiszewski und Limanowski stattfand. Als erster sprach der greise PPS.-Führer Limanowski, der auf den Schultern durch die Menge zur Rednertribüne getragen wurde. Nach Limanowski sprachen noch 10 Redner, lauter bekannte Führer der Oppositionsparteien. Eine Entschließung verlangt die sofortige Enthaftung der Oppositionsführer und bestätigte die Beschlüsse des Krakauer Kongresses der Zentrolinken. Dann formierte sich ein großer Demonstrationszug.

Als der Demonstrationszug sich in der Aleje Ujazdowskie befand, kam von der Richtung des Belwedere eine starke Polizeiabteilung im Galopp herangeritten, die in die Menge hineinritt. Es fielen Schüsse. Zwei Handgranaten und Tränengasbomben explodierten. In demselben Moment stürmte auch die Fußpolizei in Stahlhelmen und Brustpanzern in die Menge. Nach dem Bericht des Regierungskommissars sind 2 Personen tot und mehrere verwundet. Nach einer Privatmeldung wurden 6 Personen getötet und mehr als 50 verwundet. Von den Verwundeten sind zwei inzwischen gestorben. Zwei Polizisten sind verwundet und mehr als 100 Personen wurden verhaftet.

Die Kundgebung in Kattowitz

Kattowitz. Die im Südpark geplante Protestkundgebung der Opposition mußte nach dem „Tivoli" verlegt werden, da die Aufständischen den Versammlungsraum in der Ausstellungshalle besetzt hatten. Die Polizei trieb die Menge auseinander, wobei mehrere Verletzungen zu verzeichnen sind. An der Protestkundgebung nahmen etwa 8 bis 10 000 Personen teil. Im „Tivoli" sprachen Korfanty, Tempka, Burek und Kowaletz, eine entsprechende Resolution ist angenommen worden.

Demonstrationen in der Provinz

Radom. Bei den gestrigen Demonstrationen kam es in Radom zu schweren Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten. 3 Tote und eine Reihe von Verletzten sind zu verzeichnen.

In Lodz haben 4000 Arbeiter demonstriert, in Kalisz desgleichen. Die Demonstrationen sind ruhig verlaufen. Die Demonstrationen in Krakau, Lemberg und Lublin sind ruhig verlaufen. In Bielitz-Biala haben 9000 Personen demonstriert. In Thorn haben sich an den Demonstrationen 6000 Personen beteiligt. Auch in Posen fand eine große Demonstration statt, die einen ruhigen Verlauf nahm.

Pilsudski für den Parlamentarismus

Warschau. Marschall Pilsudski hat sich in einer neuen Unterredung mit dem Chefredakteur der „Gazeta Polska", zu den Verhaftungen von Abgeordneten geäußert. Er erklärte u. a., die früheren Abgeordneten hätten eine Immunität erstrebt, die weder mit der Verfassung, noch mit dem Rechtsstand oder der Ethik vereinbar sei. Das habe dazu geführt, daß die Verstöße der Abgeordneten gegen die Gesetze ein ungeheures Ausmaß angenommen hätten, das nicht mehr länger zu ertragen gewesen sei. Er habe sich daher entschlossen, sofort nach Auflösung des Sejms den Abgeordneten gegenüber die Gerechtigkeit zu Worte kommen zu lassen. Die Zahl der Verhafteten mache kaum den vierten Teil der in krimineller und sonstiger Hinsicht belasteten früheren Abgeordneten aus. Nur mit Rücksicht auf die Ueberlastung der Polizei und andere wichtige Dinge habe er der „Strafenden Hand der Gerechtigkeit" Einhalt gebieten müssen, damit die Zahl der Verhafteten nicht ins Unermeßliche steige.

Das „Recht der Freiheit" sei für die früheren Abgeordneten lediglich ein Recht zu Betrügereien und anderen Missetaten gewesen. Sehr stark verurteilte der Marschall die Haltung der Sejmmarschälle, die die Immunität der Abgeordneten geschützt hätten. Diese Haltung spotte jedem Gerechtigkeitsgefühl und trete die Ehre des Sejms mit Füßen. Hierauf schilderte Pilsudski das Verhalten einiger Verhafteter während ihrer Festnahme. Ueber Witos sagte er, daß dieser trotz seiner Niedertracht und Unverschämtheit sich bei der Verhaftung würdig benommen habe. Die Gefängnisdisziplin in Brest-Litowsk sei zwar hart, hoffentlich würden aber die früheren Abgeordneten dadurch Disziplin lernen und von ihrer Gedankenverwirrung abkommen, die unbedingt zum Wahnsinn führen müsse. Am Schluß seiner Rede erklärte Pilsudski, er befasse sich augenblicklich mit dem Haushaltsplan, mit anderen ernsten Dingen und mit den schmutzigen Sachen, die der Sejm zurückgelasssen habe. Auf eine unmittelbare Frage, ob er ohne Sejm zu regieren gewillt sei, erklärte Pilsudski, er denke gar nicht daran, ohne eine gewählte Volksvertretung, die ihrer Pflicht eingedenk sei, zu regieren. In ganz Europa sei der Parlamentarismus krank. In Polen aber sei die Frage des Parlamentarismus besonders schwierig infolge des unwürdigen und ungebührenden Verhaltens der Abgeordneten. Die Ausschreibung von Neuwahlen sei, so sagte Pilsudski, ein Beweis dafür, daß er den Forderungen der Verfassung Genüge leiste und eine Besserung des kranken Parlamentarismus in Polen herbeizuführen bestrebt sei.

Hervorzuheben ist, daß Marschall Pilsudski sich in dieser Unterredung im Gegensatz zu früheren Äußerungen eines maßvollen Tones befleißigte.

Vorläufiges Wahlergebnis aus dem Reich

Verluste der bürgerlichen Parteien — Anwachsen des Radikalismus

Partei	Stimmen
Deutschnationale	2 322 000
Deutsche Volkspartei	1 669 000
Zentrum	3 874 000
Kommunisten	4 532 000
Sozialdemokraten	8 223 000
Staatspartei	1 027 080
Wirtschaftspartei	982 000
Bayerische Volkspartei	612 000
Nationalsozialisten	4 607 000
Deutsches Landvolk	620 000
Konservative	250 000

Mandate: Soz. 137, D. N. V. P. 38, Zentr. 64, Komm. 76, D. V. P. 27, Staatsp. 16, W. P. 16, Bayr. Vp. 10, Nat.-Sozialisten 76.

Das Wahlergebnis in Oberschlesien

Partei	Stimmen	
Deutschnationale	102 247	(86 201)
Deutsche Volkspartei	9 504	(15 128)
Zentrum	235 573	(225 830)
Sozialdemokraten	62 706	(70 960)
Kommunisten	111 167	(71 826)
Christl.-Soz. Volksgem.	1 426	
Staatspartei	6 912	(8 181)
Wirtschaftspartei	13 901	(7 329)
Nationalsozialisten	64 048	(5 530)
Bauern- u. Landvolk	14 694	(8 203)
Deutsche Bauernpartei	3 371	(8 456)
Konservative Volkspartei	2 527	
Christl.-Soz. Volksd.	4 914	
Polen	37 012	(30 209)

Die neuen oberschlesischen Reichstags-Abgeordneten

Oppeln. Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis werden aus dem Wahlkreis 9 (Oppeln) folgende Kandidaten als Abgeordnete in den neuen Reichstag einziehen:

1. Ministerpräsident a. D. Johannes Stelling, Berlin-Köpenick (SPD.), 2. Bauunternehmer Dr. Fritz Kleiner, Beuthen (Dtn.), 3. Prälat Karl Ulitzka, Ratibor (Ztr.), 4. Landesrat Franz Ehrhardt, Ratibor (Ztr.), 5. Landwirt Adalbert Beck, Oppersdorf, Kreis Neisse (Ztr.), 6. Bergarbeiter Anton Jadasch, Berlin-Wittenau (Komm.), 7. Schriftleiter Helmuth Brückner, Zobten (Nat.-Soz.). Ob auf Grund der Listenverbindungen in den drei schlesischen Wahlkreisen 7 (Breslau), 8 (Liegnitz) und 9 (Oppeln) noch weitere oberschlesische Abgeordnete ein Mandat erhalten werden, steht im Augenblick noch nicht fest.

Pazific-Flug Japan—Amerika

Neuyork. Am Sonnabend abend um 21,08 m. e. Z. sind die amerikanischen Flieger Bromley und Gatti von Sambongi in Japan zu einem Pazific-Flug nach Takoma im Staate Washington gestartet. Die Entfernung beträgt über 8000 Kilometer. Eine Zwischenlandung auf den Aleuten oder Alaska soll nur dann vorgenommen werden, falls die Flieger dazu durch Stürme gezwungen werden sollten. Der benutzte Apparat, ein Emsco-Eindecker, hat einen Motor von 425 PS. Das Flugzeug ist mit einer Funkstation ausgestattet. Außerdem führen die Flieger ein Rettungsboot mit.



Wirklicher Geheimer Rat Dr. Conze

früher Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt, feiert an 15. September seinen 70. Geburtstag. Als eifriger Förderer kirchlicher und sozialer Bestrebungen, steht Exzellenz Conze seit 1925 an der Spitze des Evangelischen Presseverbandes für Deutschland und des Evangelischen Reichselternbundes.

Eine deutliche Absage an Kwiatkowski

Die Folgen des Diktaturregimes.

Prag. Der frühere Senatspräsident Soukup und der frühere Minister Dr. Winter haben als Mitglieder der Exekutive der zweiten Internationale an den in der Tschechoslowakei zu Besuch weilenden polnischen Minister Kwiatkowski ein offenes Schreiben gerichtet. Unter Hinweis auf die letzten Vorgänge in Polen betonten sie, daß die Tschechoslowakei mit Polen in Freundschaft leben wolle, daß aber die Vorgänge der letzten Tage geeignet wären, Polen um die notwendigen und wichtigen Sympathien Europas zu bringen. Diese in der Form vorsichtige, in der Sache erstaunlich scharfe Beurteilung der Pilsudskischen Taktik, die Führer der Opposition durch willkürliche Verhaftung aus dem politischen Kampfe auszuschalten, gibt der in der Tschechoslowakei vorherrschenden Auffassung Ausdruck.

Die Kroaten klagen beim Völkerbund

Genf. Der kroatische Abgeordnete Dr. Ante Pavelitsch hat an den Generalsekretär des Völkerbundes einen Protest der kroatischen Kolonien in Deutschland und Frankreich überreicht. Gleichzeitig wurde dem Generalsekretär ein Protest der südamerikanischen Kroaten unterbreitet. Ferner haben die in Belgien lebenden etwa 30 000 kroatischen Arbeiter dem Völkerbund eine Beschwerde zugehen lassen. In allen diesen Beschwerden protestieren die im Ausland lebenden Kroaten gegen die südslawische Militärdiktatur, gegen die serbische Unterdrückung der Kroaten und fordern die Wiederherstellung des unabhängigen kroatischen Staates.

Laurahütte u. Umgebung

Abraham.

=m= Am heutigen Montag feiert Herr Paul Thiel von der ul. Matejki 26 seinen 50. Geburtstag, wozu wir ihm herzlichst gratulieren.

Früchte der Resolution Sosinskis in der Gemeindevertretersitzung.

=o= Anläßlich der letzten Gemeindevertretersitzung in Siemianowitz berichteten wir unter anderem auch, daß der Gemeindevertreter Sosinski auch die alte zur Genüge bekannte Treviranus-Resolution einbrachte und im Verlauf der Sitzung Stellung gegen den deutschen Sozialdemokraten Blachetzki nahm. Diese Stellungnahme begleitete S. derartig temperamentvoll mit der Faust, daß der Pultdeckel seines Sitzes dagegen durch Nachgeben Protest einlegte. Wie wir bereits berichteten, hat diese Hetze dazu geführt, daß einzelnen deutschen Gemeindevertretern die Fensterscheiben eingeworfen wurden. Hinzufügen müssen wir noch, daß noch bei einem dritten Geschäftsmann, dem früheren Gemeindevertreter Kramarczyk auf der ul. Matejki 16 in Siemianowitz, die Fensterscheiben eingeworfen werden sollten. Die Täter haben sich jedoch in den Fenstern geirrt und schleuderten dem im selben Hause wohnenden Polen Rzepa einen Ziegelstein durch das Fenster, der dem R. bis ins Bett flog, ohne jemanden zu verletzen. Wie in allen solchen Fällen, werden die Erhebungen wohl kaum zu einem Resultat führen, trotzdem die Täter bezw. die Drahtzieher nicht weit zu suchen sein dürften. Diese „Herren" sind ja in Siemianowitz zur Genüge bekannt. Die Polizei gibt sich die größte Mühe, die Täter so zu ermitteln, daß sie einer Bestrafung zugeführt werden können. Daß Herr S. eine moralische Schuld an diesen Vorkommnissen trifft, dürfte jedem, der die Verhältnisse kennt, einleuchten. Aus einer Unterredung mit Gemeindevertretern der deutschen Fraktion entnehmen wir, daß sich die deutsche Fraktion in der Gemeindevertretersitzung jeder Abstimmung über die angeführte Resolution enthalten hätte, wenn in der Resolution nur ein Protest gegen die Treviranus-Rede ausgesprochen worden wäre. Die weitgehenden Forderungen in der Resolution, die trotz des Protestes einer Revision der Grenzen selbst eine Revision der Grenzen fordern, mußten aus Billigkeitsgründen abgelehnt werden. Die Scheibenzertrümmerung ist kein Kulturdokument und wir sind überzeugt, daß die anständigen Bürger Polens von den Tätern weit abrücken werden.

St. Agnesverein.

=m= Obengenannter Verein hält am morgigen Dienstag im Vereinslokal Generlich seine fällige Monatsversammlung ab. Da auf der Tagesordnung recht wichtige Punkte stehen, ist es Pflicht aller Mitglieder, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Beginn 7½ Uhr.

Das Ablaßfest in Siemianowitz.

Am gestrigen Sonntag wurde in der Kreuzparochie das Ablaßfest gefeiert. Früh wurden in der Kreuzkirche feierliche Gottesdienste abgehalten, die von vielen Gläubigern besucht waren. Schon in den frühen Morgenstunden war auf den Straßen ein lebhafter Verkehr festzustellen. Die Hauptbahn, Straßenbahn und Autobusse brachten in voll besetzten Wagen immer neue Gäste von auswärts in unsere Gemeinde. Auch auf den Zufahrtsstraßen in Siemianowitz sah man viele Fußgänger, die dem Ablaßorte zupilgerten. Auf dem Rummelplatz herrschte schon in den frühen Morgenstunden Hochbetrieb. Der Markt war reich beschickt, entschieden reicher wie im vergangenen Jahre. Bis tief in die Hauptstraße standen die Buden mit allerhand Zeug. Mehr wie in den anderen Jahren waren Aussteller aus Kongreßpolen zu verzeichnen gewesen. Ein großes Geschrei machten die „billigen Jakobs" in den verschiedensten Kostümen. Eine große Menge Karussels und sogenannter „Zirkusstände" nahmen den meisten Platz ein. Das Angebot war in diesem Jahre wahrhaftig groß. Schwächer, ja man kann sagen sehr schwach war der Absatz. Die vielen Pfefferkuchenstände standen leer da, so daß am Abend fast die ganze Ware zurück verpackt werden mußte. Diverse Ueberraschungen gab es durch das mehrere Aussetzen des elektrischen Lichtes. Diese Augenblicke gaben den Taschendieben die beste Gelegenheit zum Handwerk. Der Betrieb bewegte sich am Rummelplatz bis in die elfte Nachtstunde hinein. Von Unglücksfällen war nur ein einziger Fall zu verzeichnen gewesen. Ein junger Mann fiel vom Karussel, erlitt jedoch keine wesentlichen Verletzungen. Diese Unglücksfälle, die nur auf die Unvorsichtigkeit der Fahrer zurückzuführen sind, könnten sehr gut vermieden werden. m.

Grober Unfug.

Direkt an der ulica Stabika (Schöosstraße) liegt ein Schulspielplatz, der in letzter Zeit wesentlich nur zum Fußballspielen benutzt wurde. Nicht etwa die Volksschüler treiben dort ihr Unwesen, sondern erwachsene Fortbildungsschüler „kullern" dort mit dem Ball wild herum und gefährden die Straßenpassanten. Am Sonnabend fuhr Frau W. mit ihrem Kinderwagen die genannte Straße entlang. Ein scharf geschossener Ball landete direkt im Kinderwagen und erschrak das kleine Kind derart, daß es von einem Krampfanfall überfallen wurde. Solche und ähnliche Fälle kommen fast alle Tage vor, ohne daß von Seiten der Lehrerschaft oder des Schuldieners irgend etwas dagegen getan wird. m.

Vom Standesamt.

=m= In der Zeit vom 6. bis 12. September sind am hiesigen Standesamt 20 Neugeburten gemeldet worden. Gestorben sind: Panolla Marie, Kroj Rosalie, Studzinski Frank Josef, Adamietz M. und Wrobel Johann.

Wieviel Einwohner zählt Siemianowitz und Umgegend?

=m= In Siemianowitz wohnen z. Zt. 42241, Bittkow 4594, Baingow 1116, Michalkowitz 8444 und in Przelajka 1175 Personen.

Sozialistische Protestversammlung in Siemianowitz.

=o= Für den vergangenen Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, hatte die PPS. eine Versammlung unter freiem Himmel auf dem Platz Piotr Skargi in Siemianowitz einberufen. Die Polizei hatte die Abhaltung der Versammlung auf dem Platz Piotr Skargi verboten, die Abhaltung derselben im Bienhofpark jedoch gestattet. Die Beteiligung war infolge des einsetzenden Regens eine recht mäßige. Der Referent protestierte gegen die Verhaftung der Abgeordneten in Warschau. Sonst verlief die Versammlung recht ruhig.

Sport vom Sonntag

Spiele um die oberschlesische Fußballmeisterschaft.

Pogon Kattowitz — 06 Zalenze 2:2 (2:2) abgebrochen.

Fast kein Sonntag vergeht, an dem nicht ein Spielabbruch bei den Verbandsspielen zu verzeichnen ist. Diesmal war es bei obengenannter Begegnung. Ungefähr 15 Minuten vor Schluß läßt sich Jakutek (06) ein Foul zuschulden kommen. Obwohl der Schiedsrichter sofort abpfeift, springt ein Zivilist in das Spielfeld und geht gegen diesen Spieler tätlich vor. Statt nun das Spiel abzubrechen, läßt der Unparteiische weiterspielen. Nach einer Minute Spielzeit betraten wieder Zuschauer das Spielfeld und veranstalteten eine solche Keilerei, so daß der Schiedsrichter sich gezwungen sah, das Spiel abzubrechen. Wer die Schuld an diesen Vorfällen trägt, entzieht sich unserer Kenntnis, doch muß der Verband hier auf das schärfste eingreifen, wenn unser Fußballsport nicht noch mehr verrohen soll. Im Spiel der Reserven siegten die 06er 4:2 und die erste Jugend gewann 2:0. Damit errang die Mannschaft den Titel eines Jugendmeisters in der ersten Gruppe.

07 Laurahütte — Naprzod Lipine 4:2 (0:1).

Die Laurahütter hatten sich zu diesem Spiel viel vorgenommen, um ihre Stellung in der Tabelle zu verbessern, was ihnen auch vollkommen gelang. Obwohl die Lipiner die erste Halbzeit für sich hatten, so brachen sie jedoch den Ansturm der Nullsiebener in der zweiten Hälfte zusammen und mußten den Laurahüttern einen verdienten Sieg überlassen. Die Tore für 07 erzielten Kralewski 2. Barton und Gawron je ein Tor. Die Reserve der Laurahütter gewann 7:0 und ist durch diesen Sieg Meister in ihrer Gruppe und Klasse.

Amatorski Königshütte — B. B. S. V. Bielitz 1:1 (0:1).

Zu seinem Punktsieg trat der neugebackene Gruppenmeister A. K. S. in Bielitz gegen B. B. S. V. an und lieferte ein abermals sehr mäßiges Spiel. Er hat es nur dem schlechten Schußvermögen der Bielitzer zu verdanken, daß es diesmal keine Niederlage gab.

Kolejowy Kattowitz — Slonsk Schwientochlowitz 2:2 (2:1).

Diese Begegnung war ein interessantes Spiel, bei dem es nur zeitweise etwas scharf zuging, sodaß sich der Schiedsrichter gezwungen sah, zwei Mann von jeder Partei herauszustellen. Nebenbei gesagt, war aber der Unparteiische nicht immer korrekt und benachteiligte beide Parteien. Für Slonsk schossen Pruß und Mrosek die Tore, während für die Eisenbahn Nowak beide Tore erzielte. Die Reserven spielten 2:2 und die erste Jugend 3:3.

K. S. Domb — Hakoah Bielitz 2:2.

Auch der zweite Kattowitzer Vertreter der A-Klasse konnte in Bielitz nur ein mageres „Unentschieden" erzielen. Das beste Zeichen dafür, daß sich die Bielitzer Vereine langsam der oberschlesischen Spielweise anpassen.

Polizei Kattowitz — Iskra Laurahütte 5:3 (1:1).

Ein typisches Punktespiel, das aber unter der gerechten Leitung des Schiedsrichters fair durchgeführt wurde. Das Resultat entspricht vollkommen dem Spielverlauf. Die Tore schossen für die Polizei Kaluza (2), Bellok und Riesner, der einen Handelfmeter verwandelte, je eins.

Slovian Zawodzie — F. M. Kattowitz 7:0 (2:0).

Einen ganz großen Sieg konnte Slovian über die noch junge Fabrikmannschaft davontragen. Torschützen waren: Bloch, Chlewa und Baron je 2 und Chlebek 1. Die Reserve spielte gegen Diana Res. 6:1, die erste Jugend F. M. 3:2.

Großes Radrennen Krakau—Kattowitz—Krakau.

Im Sport stand der Sonntag im Zeichen des großen Straßenrennens Krakau—Kattowitz—Krakau. 72 Fahrer hatten sich dem Starter zur Verfügung gestellt. Von Oberschlesien war die Beteiligung sehr zahlreich. Aber auch andere Verbände hatten ihre Spitzenfahrer beordert, nur die Warschauer fehlten. Der Grund, daß die Warschauer sich nicht an dem Rennen beteiligten, ist ja hinreichend bekannt. Sind es doch gerade diese Leute, die immer die vom oberschlesischen Bezirk veranstalteten Rennen boykottieren. Auch kein Vertreter des Landesverbandes war erschienen. Es ist eben noch die alte Feindschaft. Warschau sieht mit neidischen Augen, wie sich in Oberschlesien der Radsport immer mehr entwickelt, trotzdem unsere Fahrer keine günstigen Trainingsmöglichkeiten haben. Der beste Beweis war das Rennen um die polnische Meisterschaft, wo man Wlokas (Sohrau), der sich ehrlich den zweiten Platz erkämpft hatte, diesen am grünen Tisch streitig machen wollte. Nur dem energischen Auftreten des Verbandskapitäns ist es zu verdanken, daß diese Schiebung, die wohl die größte im polnischen Radfahrsport gewesen wäre, nicht zustande kam.

Das diesjährige Rennen stellte an die Fahrer die größten Anforderungen. Durch den Regen war die Strecke aufgeweicht. Selbstverständlich gab es auch viele Stürze, die nicht immer harmlos verliefen. Ganz große Klasse zeigte der polnische Meister Stefanski, der ein Durchschnittstempo von 30 Kilometern hatte. Aber auch die oberschlesischen Teilnehmer hielten sich sehr brav. Wlokas hatte leider bei Jaworzno einen Sturz, der ihn lange aufhielt. Aber auch Slotta stürzte so unglücklich, daß er sich Hand- und Beinverletzungen zuzog, aber trotzdem das Rennen nicht aufgab.

Als erster erreichte Stefanski-Kattowitz das Ziel mit einem Vorsprung von 4 Minuten der ihm folgenden Gruppe, die von dem Sohrauer Reinhardt geführt wurde. Wlokas kam erst 6 Minuten später als Stefanski in Kattowitz an. Von den andern Oberschlesiern erreichten Ruratnski, Slotta, Gutsfeld, Königs, Papierz, Stachulla und Rosenberg Kattowitz.

Die Ergebnisse waren folgende: Stefanski (Legia) Warschau) 6.01,52 Std., 2. Froes (Pogon Lemberg) 6.21,59, 3. Wlokas (Sohrau) 6 22, 4. Daniel (Stanislau), 5. Kosinski (Legja Krakau), 6. Krystofczyk (Sosnowice), 7. Magiera (Posen), 8. Duda (Wawel Krakau) 9. Marszewski (T. S. Z. Lodz). 10. Pochwalski (Sosnowice). 11. Stefanski, 12. Klossowicz, 13. Poschel, 14. Hofschneider (alle Krusch-Ender-Lodz), 15. König (Silesia Königshütte).

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 16. September.

1. hl. Messe zum Hlst. Herzen Jesu und Mariä auf die Intention Fr. Dembinski.
2. hl. Messe für das Brautpaar Janko-Famula.

10½ Uhr: römische Trauung: Pustelnik-Badura.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 16. September.

1. hl. Messe für verst. Georg Konwiforsz und für die armen Seelen.
2. hl. Messe für die Wallfahrer von Czenstochau.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 16. September.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp.
Katowice, Kościuszki 29.